

18 Fragen



für ein Gutes Ende

Reflexionsanregungen für die Wissenschaftskommunikation von morgen

<p>Was ist WissKomm für mich persönlich, und was hält mich davon ab, sie so auszuüben?</p>	<p>Was sind meine Werte in meiner WissKomm?</p>	<p>Wie kann ich Teamleistungen in meiner WissKomm sichtbar machen?</p>
<p>Hält uns ein zu großes Verantwortungsbewusstsein von Potenzialen ab?</p>	<p>Wie lassen sich WissKomm-Formate professionell unterstützen, die kommunizierende Forschende in ihrer Freizeit machen?</p>	<p>Welche Anreize können Hochschulen, Forschungsinstitute und Förderer für Forschende schaffen, sich in der WissKomm zu engagieren?</p>
<p>Welche Rahmenbedingungen begünstigen gute WissKomm?</p>	<p>Wie können kommunizierende Forschende, Medienschaffende und institutionelle WissKomm-Profis besser zusammenarbeiten?</p>	<p>Wie können wir den Dialog zwischen Praktizierenden und Forschenden strukturell verankern?</p>
<p>Wie kommen wir zu mehr partizipativer, bidirektionaler Prozesskommunikation?</p>	<p>Wieso gibt es keinen hochkarätigen Preis, der WissKomm-Projekte für/mit kaum erreichten Zielgruppen auszeichnet?</p>	<p>Wie kann sich unabhängiger Wissenschaftsjournalismus in Zukunft finanzieren?</p>
<p>Welche Verantwortung haben Kommunikator:innen? Wer übernimmt Verantwortung für was?</p>	<p>Wo endet WissKomm und wo fängt politische Kommunikation bzw. Aktivismus an?</p>	<p>Demokratie, Ökonomie, Ökologie: Was kann WissKomm in der gesellschaftlichen Transformation leisten?</p>
<p>Stärkt gute WissKomm wirklich die Demokratie? Wenn ja, inwiefern?</p>	<p>Wie begegnen wir Anfeindungen und unsachlichen Konflikten?</p>	<p>Was, wenn's gut wird?</p>

- Mikroebene
- Mesoebene
- Makroebene



18 Fragen als PDF:

